

1291. Weizberg, Gült Unserer Lieben Frauen-Pfarrkirche am —.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülschätzung 1542 41/606.
(Im Text genannt: „Am Moß“, Gössental¹, Weiz, Götzenbichl², Reggerstätten³,
Lingstätten⁴ und Floing⁵.)
2. Rauchgeld 1572. Nr. 432.
3. Stiftregister: 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 58/646—647.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1749 und o. J. und Rustikal-
Einlage 1753 (U 1—15). G Z 40.
5. Grundbuch:
Untertanen (U 1—15) in den KG. Weiz (1, 3, 7, 10—12), Naas (2, 9),
Untergreith OG. Mitterdorf an der Raab (4), Landscha bei Weiz (5), Regger-
stätten (6), Wolfgruben bei St. Ruprecht a. d. R. (8), Floing (13), Kletten-
dorf (14) und Dörfel KG. Ponigl (15).
1. GbNR BG. Weiz Nr. 245. Abg. um 1880.

¹ Gossenthal. — ² Getznpüchl. — ³ Regkhensteten. — ⁴ Dingsteten. — ⁵ Fleuger.

1292. Weizberg, Gült der Hl. Dreifaltigkeits-Bruderschaft, genannt Herren-Bruderschaft (am Maria Himmelsberg) ob Weiz.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 439.
b) Bodengeld 1571. V 16 a.
c) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 433.
2. Anlage des Wertes 1542. Gülschätzung 1542 41/607.
Neue Einlage 1544. (Eingelegt durch Andreas Adlmann, Pfarrer zu Fladnitz,
als Guster der Herrenbruderschaft zu Weiz.) Gülschätzung 1542 7/80.
3. Stiftregister: 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 58/650—651.
4. Theresianischer Kataster:
 - a) Gült der Dreifaltigkeits-Bruderschaft. Mit Stiftreg. Extr.
 1. Mit Stiftreg. Extr. 1747. G Z 37. (Mit Verweis auf G H 131. H. Külml.)
 2. Mit Subrep. Tab. 1753: Bei G H 289 (H. Thannhausen).
 - b) Der Pfarrer zu Sinabelkirchen mit der erkauften Hälfte des vorhin zur
Bruderschaft SS. Trinitatis am Weizberg gehörigen $\frac{1}{3}$ Most- und Getreide-
zehents in der Pfarre Sinabelkirchen. G H 112 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$
5. Rektifikationsurbar: 1753 Oktober 30, Graz, Schloßarchiv zu Thannhausen.
6. Bergrechtregister: 1765/1780. A. Weiz 59/161.

7. Grundbücher:

a) Amt Höfling MG. Eggersdorf bei Graz (U 1—28) und Untertanen in der Weizer Pfarre (U 29—33) in den KG. Göttersberg OG. Mortantsch (1), Edelsbach bei Graz (2, 3, 5—28), Hafning OG. Mortantsch (4, 32) und Landscha bei Weiz (29—31, 33).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 463. Abg. um 1880.

2. Extre. U 1, 1¹/₂—⁵/₁₀, 4, 32, 32¹/₂: GbNR BG. Weiz Nr. 300 Gde. Hafning Nr. 7—13, 5, 6. — U 1—1⁵/₁₀. und 32¹/₂ abgeschlossen in der KG. Göttersberg.

3. Extre. U 29—31, 33: GbNR BG. Weiz Nr. 302 Gde. Landscha Nr. 15—18.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a, c und 2: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

In 2, 1542: Schätzung der Weingärten und Hölzer.

In 2, 1544: Eigene Schätzung.

Unter 3, 4 a, 5 und 7:

Amt Höfling KG. Edelsbach bei Graz MG Eggersdorf bei Graz. —

Amt Weiz oder Untertanen in der Pfarre Weiz.

Unter 1 b: Bergholden ohne örtliche Gliederung.

Unter 6: Bergholden zu Höfling in der Pfarre Eggersdorf. — Information das Bergtaiding betr. — Krebsengeld.

Unter 4 b: Most- und Getreidezehent in der Pfarre Sinabelkirchen.

Hinweise zur Gültgeschichte: Im StAB 1525 fol. 71' ist die Gült mit 19 $\text{G} 7 \beta 7 \text{S}$ beansagt. — Lt. StAB 1531 fol. 139 werden daraus an Andree Maierhofer zu Weiz 1 G (vgl. dazu Nr. 719), an Michael Scheuchenaschen 6 β (vgl. Nr. 1073) und an Simon Werder im Wert 2 β (vgl. Nr. 1302) abgeschrieben.

Dazu an weiteren Abschreibungen: 1 G an Sigmund Schönegger, Bürger zu Weiz, der lt. Güлтаufsandung 79/1553 a fol. 1 diese Gült an Hanns Prasser zu Weiz weiterverkauft, 1543; von diesem gelangte sie lt. Güлтаufsandung 65/1303 fol. 1 an Hans List, Bürger zu Weiz, o. D.; — 1 $\text{G} 2 \beta$ an Florian Schneider, der die Gült 1543 an Hans Peckh übergibt; 1598 verkauften sie seine Enkel, die Kinder des Thoman Archan, an Christof Krautwaschl (Güлтаufsandung 2/33 fol. 1), dessen gleichnamiger Sohn dieses Grundstück zu Götzenbichl 1640 an Wolf von Stubenberg abverkauft (Güлтаufsandung 42/816 fol. 1); — sowie 6 β an Paul Leeb, so daß ein Rest von 14 $\text{G} 7 \beta 7 \text{S}$ verbleibt. — Lt. StAB 1524 fol. 177 wurden auf 3 Jahre an Türkenschäden aus dem Jahre 1532 12 $\text{G} 2 \beta 28 \text{S}$ abgeschrieben.

Bezüglich der Umschreibung zur StH. Külm1 siehe Laa. A., Medium B/f I 4755 aus 1795 sowie Gültband 42, Aufsandung Nr. 34 aus 1797, fol. 194, 1795 (s. a. unter Nr. 635, 4 e) und bezüglich der Erwerbung durch die H. Thannhausen siehe Nr. 1194, Hinweise zur Gültgeschichte S. 1547 und 4 i.